

# Verbotene Liebe

Von Rin-Okumura

## Kapitel 1: Der Prinz und die Prinzessin

Wir schreiben das 16. Jahrhundert, alles spielt sich in einem kleinen niedlichen Dorf mit mittelgroßer Einwohnerzahl ab. In einem kleinen Haus in der Nähe des Marktes lebt ein 19-jähriges Mädchen zusammen mit ihren beiden Eltern, die kleine Familie haben sehr wenig Geld, aber dennoch versuchen sie das Beste daraus zu machen. "Tiffany, danke, dass du heute wieder auf den Markt gehst, was würden wir ohne dich nur machen?", kam es von einer liebevollen Frauenstimme. "Ach Mom, ich helfe euch doch gerne, das weißt du doch", sprach das blond haarige süße Mädchen, was den Namen Tiffany trug. "Deine Mutter hat recht Tiffany, wir würden selber gerne zum Markt gehen", sprach nun eine beruhigende Männerstimme. "Schon gut Dad, ihr macht doch die Tontöpfe und anderen Dinge aus Ton, also macht euch keine Gedanken, ich wäre dann mal so weit, und mache mich dann mal auf den Weg okay Mom und Dad?", kam es weiter fröhlich von Tiffany.

"Ja, geh nur Tiffany, und sei vorsichtig", rief ihr noch der Vater hinzu, und Tiffany machte sich auf den Weg zum Markt. Tiffany Eltern stellten Sachen aus Ton her, die Tiffany wiederum auf den Markt verkauft, um Geld zu verdienen, damit sie sich davon Lebensmittel kaufen konnten. Tiffany's Eltern konnten nicht mit auf den Markt gehen, ihr Vater hatte große Probleme mit der Hüfte, und konnte darum nicht lange stehen, und ihre Mutter war schon immer ziemlich kränklich und schwach. Aber Tiffany machte das nichts aus, sie half ihren Eltern gerne und konnte immer lächeln.

Auf den Markt.

Tiffany baute ihren Stand auf, und stellte die Tontöpfe und auch Vasen aus Ton auf den Tisch, dann stellte sich hinter den Tisch und wartete auf Kundschaft. Es vergingen 2 Stunden, und immer noch war keine Kundschaft da, doch Tiffany glaubte immer noch fest daran, dass gleich jemand etwas kaufen würde. Zur gleichen Zeit lief ein wunderschönes Mädchen, mit langen ganz dunkel blauen Haaren mit, jeweils einer Rosa Blüte auf jeder Seite im Haar, und wunder vollen violetten Augen über den Markt. Sie war noch Begleitung eines Jungen Mannes, mit orange farbenden kurzen Haaren, und Bernstein farbenden Augen. Die Leute sahen die beiden, und verbeugten sich vor ihnen, es handelte sich um die Junge Prinzessin und den Prinzen, die wie jeden Morgen, über den Markt liefen. Tiffany sah die beiden. "Sie ist ja so wunderschön", murmelte Tiffany leise, als die beiden zu ihrem Stand kamen. "Hallo, mhhh du verkaufst Tontöpfe?", sprach die Prinzessin zu ihr, doch Tiffany konnte nur nicken, ihr fielen

gerade die Worte.

"Die sehen wirklich schön aus, macht sicherlich viel Arbeit, du hast sicherlich schon viel verkauft oder?", fragte die Prinzessin erneut, und Tiffany senkte den Kopf. "N....Nein leider nicht Prinzessin", kam es betrübt von ihr. "Oh nenne mich doch Sakura ja", lächelte die Prinzessin die Sakura hieß. "I....ich okay S...Sakura", stammelte Tiffany, als der Prinz einen Tontopf nahm. Tiffany blickte den Tontopf an, g...gefällt ihnen der Tontopf mein Prinz? W....wen sie möchten schenke ich ihnen den", stammelte sie weiter, der Prinz musste lächeln. "Wenn du meine Schwester mit Namen nennst, dann sage es auch zu mir, sage einfach Kain, und ja der Tontopf der sieht Klasse aus, aber wir bezahlen, schließlich stehst du ja nicht umsonst rum", sprach der Prinz mit den Namen Kain, und drückte ihr 2 Goldstücke in die Hand.

"A.....Aber mein Prinz d...das ist doch vie....", fing sie an, wurde aber von ihm unterbrochen. "Kain, sage einfach Kain", kam es von ihm, als Sakura ihn an stupste. "Kain wir müssen jetzt zurück, entschuldige kleine vielleicht sehen wir ja mal wieder", lächelte Sakura und drehte sich um, und ging etwas mit Kain. Kain drehte sich noch mal um lächelte. "Bis bald kleine, und das nächste mal verräts du uns deinen Namen", rief er ihr noch zu, und Kain und Sakura liefen, an den anderen Leuten die sich immer noch verbeugten vorbei, und gingen zurück zum Schloss.

Tiffany konnte nicht glauben, was passierte sie war aber dennoch glücklich, und freute sich auch wenn sie kaum was verkaufte, außer den Tontopf an den Prinzen Kain. Es wurde Abend und Tiffany packte zusammen und ging dann nach hause, und ging zu ihren Eltern. "Und Tiffany wie lief es heute?", fragte der Vater gleich nach. Und dann fing Tiffany mit reden an, und erzählte ihnen was ihr passiert ist. "Oh das ist doch schön, wir freuen uns darüber aber jetzt sollst du aber schlafen gehen, es war sicherlich anstrengend", sagte die Mutter zu ihr.

"Ja Mutter ich werde schlafen gehen, gute Nacht Mom und Dad", warf Tiffany dann ein, und ging in ihr kleines Zimmer und legte sich dann ins Bett, sie war sehr müde, aber wirklich glücklich über den heutigen Tag das sie sofort ein schlief.

Fortsetzung Folgt: